

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

BADEN-WÜRTTEMBERG

Heidelberg

NS-Verfolgte

BIOGRAPHIENSAMMLUNG

- 22-4** *Stolpersteine in Heidelberg* / hrsg. von der Initiative Stolpersteine Heidelberg. - Heidelberg : Kurpfälzischer Verlag. - 23 cm
[#8056]
[1]. 2010-2015 / Red.: Joachim Maier ... - 2. Aufl. - 2019. - 192 S. : Ill. - ISBN 978-3-924566-65-4 : EUR 15.00
2. 2016-2021 / Red.: Susanne Himmelheber ... - 2022. - 262 S. : Ill. - ISBN 978-3-924566-80-7 : EUR 19.80

Wie in vielen anderen deutschen und europäischen Städten sind auch in Heidelberg in den vergangenen Jahren Stolpersteine mit beschrifteten Messingplättchen vor den Wohnhäusern von Menschen verlegt worden, die während der Zeit des Dritten Reiches aus rassistischen, politischen oder sonstigen Gründen verfolgt und meist auch ermordet worden sind.¹ Dem *Gelittwort* des ersten Bandes *Stolpersteine in Heidelberg*² ist zu entnehmen, wie schwierig es in der Neckarstadt gewesen ist, die Zustimmung und Unterstützung der städtischen Entscheidungsträger für dieses Projekt zu erhalten. Ein im März 2008 an den Oberbürgermeister gerichtetes Gesuch wurde ablehnend beantwortet. Viele Gespräche waren nötig, um die Zustimmung des Stadtrates und das Plazet der jüdischen Gemeinde zu erhalten. Erst im April 2010 machte der Stadtrat den Weg für das Projekt frei, so daß im Oktober desselben Jahres die ersten Steine verlegt werden konnten. Nach der 10. Verlegung im Juli 2021 kletterte die Zahl der in die Gehwege eingelassenen Erinnerungen auf 271; zum Abschluß gekommen ist das Unternehmen damit freilich noch längst nicht.

¹ Der Wikipedia-Artikel <https://de.wikipedia.org/wiki/Stolpersteine> [2022-10-01; so auch für die weiteren Links] informiert grundlegend über die 1992 von dem Kölner Künstler Gunter Demnig ins Leben gerufene Aktion. In Deutschland und 29 weiteren europäischen Ländern sind inzwischen über 90.000 Stolpersteine verlegt worden. In weiteren Artikeln werden alle deutschen und alle europäischen Orte mit Stolpersteinverlegungen aufgeführt.

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1128087650/04>

Mehrere Städte, darunter die Landeshauptstadt Stuttgart,³ sind dazu übergegangen, die Stolpersteinverlegungen dadurch zu dokumentieren, daß die Biographien der Ermordeten in gedruckten Sammelbänden zusammengefaßt werden. Andere Orte, darunter Karlsruhe, haben einen alternativen Weg gewählt; hier sind die von den Bürgern der Stadt verfaßten Biographien in einem kontinuierlich gewachsenen Gedenkbuch aller jüdischen Opfer zusammengetragen worden, das in gedruckter Form u.a. im Stadtarchiv und im Stadtmuseum ausliegt, das aber auch in einer elektronischen, nach verschiedenen Kriterien durchsuchbaren Version im Internet angeboten wird.⁴

In Heidelberg ist zu jeder Verlegung eine Broschüre herausgegeben worden, in der das Schicksal der Opfer dargestellt wurde. Die Erstellung der Biographien übernahmen die Mitglieder der Initiative, aber auch Schulen und Seminare der Universität beteiligten sich an Rechercharbeiten. Nachdem mehrere Broschüren dieser Art erschienen und innerhalb der Stadt in breitest möglicher Weise kostenlos verteilt worden waren, stellten die Initiatoren fest, „dass die dünnen Hefte in den öffentlichen Institutionen schwer einzuordnen und für den Buchhandel kaum zu bestellen sind.“ Dieser Befund führte zu dem Beschluß, die ersten sechs Hefte aus den Jahren 2010 bis 2015 in einem Buch zusammenzufassen und die Texte durch mehrere Register (Namen, Straßennamen, Geburtsorte, Orte) zu erschließen.

Herzstück des Buches sind demnach die Biographien. Sie sind jeweils zusammengefaßt nach den Terminen der Stolpersteinverlegungen, die meist straßenweise erfolgten; in vielen Fällen wurden dabei vor einem Gebäude mehrere Gedenksteine ins Pflaster gelegt. Die meisten Opfer waren Juden, daneben finden sich aber auch Zeugen Jehovas, Mitglieder der KPD und SPD, Menschen mit Behinderung sowie russische bzw. ukrainische Zwangsarbeiter. Nicht alle Verfolgten fanden in der Zeit des Nationalsozialismus den Tod; einige überlebten, weil ihnen rechtzeitig die Flucht aus Deutschland gelungen war.

Auf die biografischen Aufsätze folgt eine Betrachtung von Kerstin von Lingen, die zusammen mit einem Kollegen ein Universitätsseminar für fortgeschrittene Studierende zum Thema Stolpersteine leitete und über ihre Beobachtungen berichtet. Dann folgen eine *Zeittafel* zu Ereignissen und Verfolgungsmaßnahmen mit direkter Wirkung in Heidelberg, ein Verzeichnis der von den Verfassern benutzten *Literatur*, die genannten Register und zwei

³ **Stuttgarter Stolpersteine** : Spuren vergessener Nachbarn ; ein Kunstprojekt füllt Gedächtnislücken / Harald Stingele und Die AnStifter (Hg.). - 3. Aufl. - Stuttgart : Markstein-Verlag, 2010 [ersch. 2011]. - 248 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-7918-8033-4 : EUR 16.90 [#1814]. - Rez.: **IFB 13-2** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz337439249rez-1.pdf - **Zehn Jahre Stolpersteine für Stuttgart** : ein bürgerschaftliches Projekt zieht Kreise / Rainer Redies (Hrsg.). - Stuttgart : Markstein-Verlag, 2013. - 280 S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - ISBN 978-3-920207-82-7 : EUR 17.95 [#3468]. - Rez.: **IFB 14-1**

https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz394427815rez-1.pdf

⁴ **Gedenkbuch für die Karlsruher Juden**. - Online:

<https://gedenkbuch.karlsruhe.de/start>

weitere Verzeichnisse, nämlich der *Patinnen und Paten* und der *AutorInnen und Mitarbeiterinnen der Heidelberger Initiative*.

Der deutlich umfangreichere, zudem zweispaltig gesetzte Folgeband⁵ gruppiert die Biographien ebenfalls straßenweise nach den einzelnen Verlegeaktionen (siebte bis zehnte Stolpersteinverlegung zwischen 2016 und 2021). Während es im ersten Band noch hieß, daß es das Prinzip der Initiative sei, „nur die Namen der Opfer zu nennen – die Autorenschaft aber soll anonym bleiben“, sind im zweiten Band die biographischen Einträge mit Initialen gezeichnet, die sich mit Hilfe des Autorenverzeichnisses auflösen lassen. Neben diesem finden sich am Schluß des Buches wieder die *Zeittafel*, die Auflistung ausgewählter *Literatur*, das *Personenverzeichnis*, das *Straßenverzeichnis* und der Hinweis auf die *Patinnen und Paten* der Stolpersteine, deren Stückkosten im ersten Band mit 120 Euro angegeben sind.

Was die einzelnen Biographien betrifft, so sind diese im Laufe der Zeit detaillierter und umfangreicher, vor allem aber auch mit wesentlich mehr Fotos illustriert worden. Sie sind häufig die einzigen Berichte über ein Leben, das ohne diese Darstellungen für immer unbekannt geblieben wäre. Insofern sind sowohl die jede Stolpersteinverlegung begleitenden Broschüren als auch die Zusammenfassungen der gesammelten Biographien in Mehrjahresbänden ein verdienstvoller Beitrag zur Erinnerungskultur der Stadt Heidelberg und zugleich zur lokalen Geschichtsschreibung.⁶

Ludger Syré

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11676>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11676>

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1253558620/04>

⁶ Dazu noch ein Hinweis auf die kleine Broschüre ***Die Heidelberger Bücherverbrennung des Jahres 1933*** : Geschichte und Gedenken / Dietrich Harth. - Heidelberg : Kurpfälzischer Verlag, 2011. - 41 S. : Ill. ; 21 cm. - (Heidelberger Perspektiven ; 1). - ISBN 978-3-924566-43-2 : EUR 4.90. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1011472058/04> - Eine in der ***DNB*** angezeigte. 2. Auflage: ***Die Heidelberger Bücherverbrennung des Jahres 1933*** : Geschichte und Gedenken / Dietrich Harth. - 2. Aufl. - Heidelberg : Kurpfälzischer Verlag, 2022 (Mai). - 36 S. : 1 Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-924566-00-5 : EUR 4.00 ist dort noch nicht eingegangen und keine der beiden Auflagen findet man auf der Website des Verlags (<https://kurpfaelzischer-verlag.de/wp/>).